

Andacht zum zweihundertsiebenundachtzigsten Montagsgebet am 6.9.2021

Lied: Du bist gleich einem Morgenstern

V Heute ist uns Maria aufgegangen, als ein lieblicher Morgenstern, verkündend die helle Sonne, welche uns zu leuchten kam in den Finsternissen des Verstandes und zu erwärmen in der Kälte unserer Herzen.

A Laßt uns folgen diesem Morgenstern, damit er uns die Sonne zeige.

V Sei begrüßt, o Maria, bei deinem Eintritte in die Welt. Da du geboren wurdest, kam Freude in die ganze Welt, denn es nahte sich unsere Erlösung.

A Sei begrüßt, du Tochter des himmlischen Vaters, du Mutter des göttlichen Sohnes, du Braut des Heiligen Geistes.

V Deine Geburt, du Hochgebenedeite, brachte deinen heiligen Eltern Joachim und Anna große Freude und solange sie lebten, warst du die Wonne ihres Alters.

A Möchte doch auch ich immer der Trost meiner Eltern und Angehörigen sein!

V Möchte ich überhaupt nicht müde werden Gutes unter meinen Mitmenschen zu stiften und vielen zum Segen zu werden!

A Dein Beispiel, o glorreiche Jungfrau, erwecke mich dazu und deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne unterstütze mich, daß ich in meinem Berufe treu arbeite, den Meinigen nutze und einst reich an guten Werken aus dieser Zeitlichkeit scheid. Amen.

Lied: Die Jungfrau auserkoren

Aus einer Predigt des heiligen Thomas von Villanova zum Fest Mariä Geburt:

V Lange dachte ich nach und sann hin und her, was doch die Ursache sein möge, daß die Evangelisten von Johannes dem Täufer und auch manchen Aposteln so viel aufgezeichnet haben, während sie der allerseligsten Jungfrau, die doch durch ihren Wandel und ihre Würde jene alle übertrifft, nur mit einigen Worten Erwähnung tun. Warum, sagte ich bei mir selbst, warum ist es denn nicht im Andenken bewahrt und für die Nachwelt aufgeschrieben worden, wie sie empfangen, geboren, ernährt wurde, mit welchen inneren und äußeren Tugenden sie geziert war, wie sie mit ihrem Sohne auf Erden umging, wie sie mit ihm sich unterredete, wie sie nach seiner Himmelfahrt mit den Aposteln verkehrte und tausend andere Dinge. All dies war gewiß groß und des Andenkens würdig und die gläubigen Völker würden es mit der größten Andacht gelesen und aufgenommen haben. Denn wer zweifelt wohl,

daß bei ihrer Geburt und ihrer Kindheit viel Außerordentliches geschehen sei? Wer kann zweifeln, daß die heilige Jungfrau in ihren zartesten Jahren schon ein Beispiel aller Tugenden war, welches die kommenden Geschlechter bis an's Ende der Zeiten bewundern sollten? Indem ich also darüber nachdachte, warum über das Leben der seligsten Jungfrau nicht wie etwa von den Taten eines heiligen Paulus ausführlich geschrieben worden sei, fand ich keinen andern Grund dafür – denn die heiligen Evangelisten der Nachlässigkeit beschuldigen, halte ich für anmaßend und gottlos – außer diesen: es hat dem Heiligen Geiste so gefallen und durch seine Fügung haben die Evangelisten geschwiegen, weil die Herrlichkeit der Jungfrau, wie es in den Psalmen heißt, ganz innerlich war und besser gedacht als beschrieben werden konnte. In der Tat reicht zu ihrer vollständigen Geschichte das Sätzchen hin, das von ihr im Evangelium steht: Maria, von welcher geboren ist Jesus. Was suchst du Weitläufigeres? Was willst du noch mehr von der allerseligsten Jungfrau wissen? Es ist genug, daß du weißt, daß sie Mutter Gottes ist. Der Heilige Geist hat sie nicht beschreiben lassen, damit du dir selbst ein Bild von ihr denkst und damit du wissest, daß keine Gnade, keine Vollkommenheit oder Herrlichkeit, die der Verstand bei einem bloßen Geschöpfe voraussetzen kann, der Mutter Gottes gemangelt habe. Wo also das Ganze vorhanden war, da brauchten nicht erst Einzelheiten hervorgehoben zu werden, damit du nicht etwa meinst, was nicht gerade eigens von ihr erwähnt sei, sei ihr abgegangen. Wenn der allmächtige Herr die übrigen Mägde und Dienerinnen seines Hauses so wunderbar geziert und sie mit Geschenken der Gnade so sehr verherrlicht hat, wie glaubst du wohl, daß er sich seine Mutter geschaffen, seine einziggeliebte Braut, die er aus allen sich auserkor und die er über alle geliebt hat? Nicht nur den jungfräulichen, sondern auch den englischen Chören, ja allem hat der Allerhöchste sie vorgesetzt; denn sie ist seine Mutter und der Mutter Gottes geziert jedwede Ehre und Erhebung. Also was immer du von der allerseligsten Jungfrau zu wissen und zu verstehen wünschst, das alles ist in diesen kurzen Worten inbegriffen: von welcher geboren ist Jesus. Dies ist Mariens längste und inhaltsreichste Lebensgeschichte.

Lied: Laßt, Christen, uns besingen heut

V O hochgebenedeite Mutter der Gnade, in kindlicher Liebe und Demut erfreut an diesem festlichen Tage deiner Geburt sich mein Herz.

- A** Denn ein Tag heiliger Freude ist es für alle deine Verehrer; ein Tag himmlischer Segnungen, wo der Allmächtige den unglückseligen Kinders Evas eine neue Mutter schenkte, die den Himmel aufschließt, den jene erste Mutter aller Sterblichen durch ihre Schuld für sich und alle ihre Kinder verschlossen hatte.
- V** Darum, o Mutter der Barmherzigkeit, wende ich meine Augen zu dir und bitte dich mir kindlich liebendem Herzen, laß deiner Mutterliebe mich empfohlen sein.
- A** Laß deinen mächtigen Beistand mich fühlen und schirme mich mit gnädiger Hand unter den so mannigfaltigen Gefahren dieses irdischen Lebens.
- V** O heilige Gottesgebäerin, wie der Aufgang der Sonne Himmel und Erde erfreut und die alten Finsternisse verscheucht,
- A** also strahle auch mir das leuchtende Beispiel deiner heiligen Tugenden auf der Bahn meines Lebens vor.
- V** Denn in unverbrüchlicher Treue und heiliger Liebe, in steter Erfüllung des göttlichen Willens und himmlischer Vollkommenheit vollbrachtest du dein engelreines Leben, und erwarbst dir dadurch die Liebe des Allerhöchsten, der zu einer Würde dich erhob, welcher die Erhabenheit aller Geschöpfe im Himmel und auf Erde weicht.
- A** O heiligste der Jungfrauen, verstummen muß ich, wenn ich mein verflossenes Leben betrachte; wenn ich bedenke, daß ich die Zeit, welche Gott mir verlieh, mein Heil zu wirken und Schätze himmlischer Glorie zu sammeln, in Sünden und Torheiten verlebt, und so selten daran gedacht habe, meinem Gott für so große Barmherzigkeit zu danken, ihn zu lieben und also zu leben, daß ich seiner Gnade und des ewigen Lebens würdig werde.
- V** Also verfloß mein bisheriges Leben und nur kurze Frist erübrigt vielleicht mir noch.
- A** Ach, was werde ich beginnen, wenn die Zeit herankommt, daß ich vor deinem göttlichen Sohne, meinem Richter, erscheinen soll, Rechenschaft über die Dauer meines Lebens zu geben!
- V** O Mutter der Barmherzigkeit, blicke an dem heutigen frohen Tage deiner Geburt huldreich auf mein demütiges Gebet, und erlehe mir wahre Zerknirschung des Herzens, daß ich aufrichtige Buße wirke und ein neues Leben beginne; erwirb mir wahre Besserung meines Herzens und Beharrlichkeit: daß ich keusch und rein, in tätiger Liebe wandle, und durch dich, die Pforte des Himmels, einst würdig werde, in die ewige Seligkeit einzugehen, und dich, o glorreiche Himmelskönigin,

und deinen Sohn, meinen Gott und Herrn, ewiglich zu lieben und zu loben.

A Amen.

Lied: O du schönste Morgenröte

V Sei begrüßt, du Königin der Barmherzigkeit, Herrin der Welt,

A Königin des Himmels, Jungfrau der Jungfrauen,

V Heilige der Heiligen, Licht der Blinden,

A Herrlichkeit der Gerechten, Hoffnung der Sünder,

V Trost der Verzweifelnden, Stärke der Schwachen,

A Heil der Welt, Spiegel der vollkommensten Reinheit!

V Deiner Liebe kommt es zu, die Gnade, die du selbst bei Gott gefunden hast, der Welt zu offenbaren, den Schuldigen Verzeihung, Arznei den Kranken, den Kleinmütigen Stärke, den Betrüben Trost und den Gefahrlaufenden Hilfe durch deine heilige Fürbitte zu erwirken.

A Laß uns durch dich einen Zutritt zu deinem Sohne haben, o du gebenedeite Gnadenvermittlerin, du Gebärerin des Lebens, du Mutter des Heils, damit uns der durch dich aufnehme, welcher durch dich uns gegeben worden ist.

V Deine Unschuld wolle bei ihm die Schuld unserer Übertretung entschuldigen, deine gottgefällige Demut uns Verzeihung wegen unseres Hochmuts erlangen, deine überfließende Liebe wolle die Menge unserer Sünden bedecken, und deine glorreiche Fruchtbarkeit mehre in uns die Fruchtbarkeit an Verdiensten.

A O unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne; empfiehl uns deinem Sohne; stelle uns vor deinem Sohne!

V Erwirk', o du Gebenedeite, durch die Gnade, die du gefunden, durch den Vorzug, den du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß derjenige, welcher durch deine Mitwirkung an unserer Schwachheit und unserm Elende teilgenommen hat, nunmehr auch durch deine Fürbitte uns an seiner Glorie und Seligkeit teilnehmen lasse: Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der über alles gepriesen ist in Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Maria ist entsprossen

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ein Kind ist uns gegeben